

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jahrbuch für das Oldenburger Münsterland

Vechta, Oldb, 1969-

Erika Täuber: Dat Lecht

urn:nbn:de:gbv:45:1-5285

Erika Täuber

Dat Lecht.



Wat wöör de Welt aohn Lecht?
Se wöör so bitterarm.
Wat wöör de Welt aohn Lecht?
Se wöör kien bittken warm.
Wi seeten noch in Düstern
un harrn gewiß kien Moot!
Dat Lecht ist so lebennig;
Wenn't daor is, is dat goot!

Dat Lecht un siene Warmte
schenkt us de leewe Herr!
He wüß, dat aohn dat Lecht
jed'een verloren wöör!
De Heiland in dat Krippken —
sien Leewde is so groot —
bringt Warmte in us Leben!
So hett dat kiene Not!

Vöhrwiehnachtstiet.

Opa gung mit Matthes nao Stadt, daor wull'n se'n bäten Geld utgeben. Matthes harr van Opa dree Markstücke kreegen. He dachde sick nu al ut, wat he daor allns van kööpen kunn.

Opa wöör an sineern. Wat schull he för Oma kööpen? Kakteen? Koffigeschirr? Zoppenpötte? Blomenvaos? Nee, daor harr se nog van! Wo wöört mit een Sofaküssen? Och, dat wöör doch'ne swaore Saok, ut Dusende van Saoken dat Richtige ruttofinden!

Matthes käk hierhen un daorhen un al Ogenblicke kreeg he wat Nee's to sehn. Soväl Lüe wöörn hier up'n Padd, de Straoten wöörn proppenvull. Daortwüschene noch Duuven un Lünken un Lüe, de Musik maoken dehn. Fein wöör dat hier in de Stadt! Matthes stünn un käk, — un Opa stünn un käk. Beide keemen jao nich faoken rut. „Dat ist dat vulle Leben!“ dachde Opa. „Aover jümmer so'n Gewöhl? Dat wöör niks för mi!“

Matthes dachde: „Hier waohnen un jümmer middenmang sien, denn wöör jeden Dag een Festdag!“ Un he frei sick. Langwielig wöör dat nich een Ogenblick.

Denn sehg he den oolen Mann up de Straot sitten. Blangen up de Deek leeg sien Hund. De oole Mann käk vör sick hen — un de Hund harr de Ogen to un den Kopp up de Pootjen leggt. De Mann dreihde 'ne lüttke Handorgel, ut den Kassen keem een Melodie. Matthes hörde to un käk de beiden an. He moß einfach staohnblieben. He kreeg ok de Doos to sehn, de vör jem stünn. He gung nöger ran. In de Blickern Doos wöör Geld binnen. Dat schull säker de oole Mann un de Hund hebben. Of se sick 'ne heete Knackwursts köffden, wenn ehr Tiet hier üm wöör?

Matthes käk de Straot langs. Opa wöör al wiet vörn. Aover he dreih den Kopp hen un her, as wenn he wat sööken dee. Gau greep Matthes in de Buxentasch. De oole Mann un sien Hund börn nich maol de Kopp hoch, as dat in de Doos scheppern dee. Se leeten beide so as wöörn se ganz mö van dat lange Leben, — as wöörn se in Gedanken wiet weg wo dat bäter för ehr wöör.

„Na, Matthes, wo kummst du denn her?“ sä Opa, as de Jung em an
